



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
5737/AB
17. Aug. 2010
zu 5809/J

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0700-II/1/b/2010

Wien, am 6. August 2010

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herbert, Mayerhofer und weitere Abgeordnete haben am 17. Juni 2010 unter der Zahl 5809/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vorführungen von Asylwerbern zum Bundesasylamt“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

2008: 1200
2009: 1236

Zu Frage 2:

2008: 2757
2009: 3017

Zu Frage 3:

Unter Zugrundelegung durchschnittlicher Stundensätze für Exekutivdienst-Sonstige Dienste gem. BGBl. II Nr. 126/2010 ergeben sich Gesamtpersonalkosten von ca. € 359.400,- im Jahr 2008 und ca. € 383.600,- im Jahr 2009. Der 12%ige Sachkostenanteil (BGBl II 50/1999, Pkt. 3.1. des Anhanges 1) beträgt für 2008 € 43.128,- und für 2009 € 46.032,-.

Zu Frage 4:

2008: 2082
2009: 2542

Zu den Fragen 5 und 6:

Der Durchführung von Einvernahmen vor Ort stehen Empfehlungen des UNHCR – Asylwerber könnten bei Befragungen im Haftraum gehemmt sein und daher nicht frei über ihre Asylgründe sprechen - und logistische Gründe sowie Qualitätserwägungen (Zugriff auf Länderdokumentation, Refoulement-Bestimmungen etc.) entgegen. In besonderen Fällen treten die oben angeführten Erwägungen in den Hintergrund. In derartigen Fällen werden Einvernahmen von Asylwerbern auch vor Ort durchgeführt.

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.